

Jung und Alt verbinden: Sozialarbeiter sucht Standort für Mehrgenerationen-Projekt

Für seinen großen Traum ist Sozialarbeiter Jonas Deußer bereit alles zu geben: Er will auf einem Brandenburger Hof Jugendarbeit und Pflege im Alter verbinden. Aber die Suche nach einem Grundstück ist kompliziert.

Hände schütteln mit Bürgermeister*innen, ein eigener Instagram-Kanal und jede Menge Tatendrang: Jonas Deußer unternimmt alles, um seine Projekt-Idee zu realisieren. Er will Alt und Jung auf einem Hof zusammenbringen und seine Erfahrungen als Sozialarbeiter einbringen. „Es geht darum Senior*innen einen Ort zu bieten, an dem Sie in Würde altern können und Jugendlichen Räume zu eröffnen, in denen Sie erkennen, wie wertvoll sie sind“, sagt der Projektgründer von „Sonay soziales Leben“. Seine erste Mission: Einen Standort für sein gemeinnütziges Projekt finden. Dafür ist der 28-Jährige auf Tour durch Brandenburg, seinen eigentlichen Job pausiert er.

Biografie und Projektidee

Der gelernte Industriemechaniker aus Hessen studierte auf dem zweiten Bildungsweg Soziale Arbeit. Im Berliner Bezirk Marzahn-Hellersdorf arbeitete er die letzten Jahre mit Kindern und Jugendlichen für einen anerkannten Träger. Die Kinder und Jugendlichen aus Berlin sollen auf den Hof kommen können, um Erfahrungen zu machen, die in der Stadt nicht möglich sind. Dabei möchte Deußer auch mit den lokalen Gemeinden zusammenarbeiten. Für Senior*innen sollen Apartments entstehen. Hier können sie eigenständig leben und erhalten Unterstützung, wenn sie gebraucht wird - auch durch die Jugendlichen.

Teure Grundstücke machen erfinderisch

„Es ist aktuell eine große Herausforderung ein bezahlbares Grundstück für ein gemeinnütziges Projekt zu finden“, sagt Deußer. Seit September 2021 fährt er durch ganz Brandenburg, um sich mit den Menschen und Strukturen vor Ort zu vernetzen. Ein Problem: Der BER, Tesla und Berliner*innen, die rausziehen treiben die Preise in die Höhe. „Ich hoffe einfach Hofbesitzer*innen oder eine Gemeinde zu finden, die mein Projekt unterstützen und es ermöglichen, die Idee gemeinsam umzusetzen. Kaufen, pachten oder mieten – das ist für mich nicht

entscheidend. Ich kann mir auch vorstellen, einen Hof zu übernehmen, den Bewohner*innen lebenslanges Wohnrecht zu geben und sie in das Projekt zu integrieren“, so Deußner.

Wer die Reise begleiten will, kann den Projektfortschritt täglich auf Instagram verfolgen (@jonasdeusser). Auf der Internetseite www.sonaysozialesleben.de finden sich alle Informationen und Unterstützungsmöglichkeiten zum Projekt.

Für Rückfragen:

Jonas Deußner, Projektleiter “Sonay Soziales Leben”

Tel. 0157 51766586

jonas.deusser@sonaysozialesleben.de